



50 Jahre Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.



Wenn es nicht abläuft:

**AWT Rohrreinigung
am Niederrhein**



- ROHRREINIGUNG
- KAMERA-INSPEKTION
- KANAL-SANIERUNG
- LECKAGE-ORTUNG

Auch im Notfall!
02434 - 9 68 89 80
awt-rohrreinigung.de



Ihr zuverlässiger & kompetenter
Spezialist!



**AWT Rohrreinigung
am Niederrhein**



ROHRREINIGUNG KAMERAINSPEKTION SANIERUNG




**"ICH KÜMMERE
MICH PERSÖNLICH
UM IHR ANLIEGEN."**

Angelika Röhrenkoff
Inhaberin und Geschäftsführerin

AUCH IM NOTFALL!
02434 - 9 68 89 80
awt-rohrreinigung.de



Das Beste für den Golfsport: Ein Schwung junger Talente.

50 Jahre Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.

Wir gratulieren zu Ihrem Jubiläum und wünschen
Ihnen ein Jahr mit schönen Events und vielen
sportlichen Höhepunkten.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Heinsberg**

50 Jahre Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.

Liebe Mitglieder, geschätzte Gäste und
Freunde des Golf- und Landclubs Schmitzhof e.V.,

es ist mir eine große Ehre und Freude, Sie anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums in dieser Ausgabe unserer Festschrift willkommen zu heißen.

Ein halbes Jahrhundert Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. – das ist ein Meilenstein, den wir mit Stolz, Dankbarkeit und großer Freude feiern.

Seit der Gründung im Jahr 1975 hat sich unser Club stetig weiterentwickelt, ohne dabei seine Werte und Traditionen aus den Augen zu verlieren. Was einst mit einer Vision und viel Engagement begann, ist heute ein lebendiger Treffpunkt für Golfbegeisterte aller Generationen. Unsere wunderschöne Anlage, die sportlichen Erfolge und vor allem das herzliche Miteinander unserer Mitglieder zeichnen den Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. aus.



Dieses Jubiläum gibt uns Anlass, auf unzählige unvergessliche Momente zurückzublicken – großartige Turniere, gesellige Veranstaltungen und sportliche Höhepunkte, die unseren Club geprägt haben. Doch vor allem möchten wir den Menschen danken, die dies alles möglich gemacht haben: unseren Mitgliedern, den engagierten Mitarbeitenden, den ehrenamtlichen Helfern sowie unseren langjährigen Partnern und Sponsoren. Ohne ihre Leidenschaft und ihr Engagement wäre der Schmitzhof nicht das, was er heute ist.

Während wir stolz auf die vergangenen fünf Jahrzehnte blicken, richten wir unseren Blick zugleich in die Zukunft. Mit neuen Ideen, modernen Konzepten und einer starken Gemeinschaft wollen wir unseren Club weiterentwickeln und fit für die kommenden Jahrzehnte machen. Denn unser Ziel ist es, auch in Zukunft ein Ort zu sein, an dem sich Tradition und Moderne, Sport und Geselligkeit sowie Leistung und Freude am Golf harmonisch verbinden.

Ich lade Sie alle ein, dieses Jubiläum gemeinsam mit uns zu feiern – auf dem Platz, im Clubhaus und bei unseren zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Lassen Sie uns gemeinsam auf 50 Jahre Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. anstoßen und voller Vorfreude in die Zukunft blicken!



Herzlichst,
Dr. Oliver Bollmann
Präsident
Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.
Arsbecker Str. 160
41844 Wegberg
www.gc-schmitzhof.de

Druck:

FLYERALARM GmbH,
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg
www.flyeralarm.de

Redaktion, Bild & Umsetzung:

Marketing Tillmann,
Nadine Tillmann
Elektronikstr. 12, 41751 Viersen
www.marketing-tillmann.de

Verteilung:

Irene Adrians · Wegberg Echo
Alte Landstraße 9 a, 41844 Wegberg
Telefon 0 24 34 - 92 68 68
www.wegberg-echo.de

VORWORT

50 Jahre Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde des Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.,

es ist mir eine besondere Freude, dem Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. zu seinem 50-jährigen Jubiläum zu gratulieren. Ein halbes Jahrhundert Golfgeschichte, sportliche Erfolge und kontinuierliches Engagement für den Nachwuchs sind beeindruckende Meilensteine, die es zu würdigen gilt.

Der Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. hat sich über die Jahre als feste Größe im Golfsport etabliert. Besonders bemerkenswert sind die sportlichen Erfolge, die der Club in seiner Historie feiern konnte – mit Stationen in der 1. und 2. Bundesliga hat er Golf auf höchstem Niveau vertreten. Doch nicht nur der Leistungssport, sondern auch die Nachwuchsförderung wurde hier vorbildlich gelebt.

Wir hoffen, dass nach vielen Neuerungen dieser Bereich wieder auflebt. Als Golfverband NRW setzen wir uns für die Förderung des Breiten- und Spitzensports ein und legen besonderen Wert auf die Jugendförderung und den Nachwuchsleistungssport. Der Schmitzhof ist in diesem Bereich ein herausragendes Beispiel für nachhaltige Talententwicklung und die Vermittlung von sportlichen Werten. Neben dem sportlichen Aspekt gewinnt auch die ökologische Verantwortung auf Golfanlagen zunehmend an Bedeutung. Mit dem Programm Golf&Natur bietet der Deutsche Golf Verband eine praxisnahe Anleitung für eine umweltgerechte und wirtschaftlich nachhaltige Zukunft der Golfanlagen. Die enge Verbindung zwischen Golfsport und Natur macht es umso wichtiger, unsere Plätze im Einklang mit der Umwelt zu gestalten. Aspekte wie Biodiversität, Natur- und Landschaftsschutz sind dabei zentrale Schwerpunkte. Golfanlagen, die diese Prinzipien verfolgen, leisten nicht nur einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz, sondern schaffen auch optimale Bedingungen für Mitglieder und Gäste. Seit 50 Jahren bietet der GLC Schmitzhof vielen Menschen eine sportliche und gesellschaftliche Heimat. Als Traditionsclub, aber immer auf der Höhe des Zeitgeschehens, kann dem Schmitzhof ohne Zweifel die Rolle eines Vorreiters im Golfsport nicht nur am Niederrhein, sondern weit über diesen Bereich hinaus in Nordrhein-Westfalen und ganz Deutschland zugeschrieben werden.



Ein besonderer Dank meinerseits gilt all denjenigen, die innerhalb der 50 Jahre das sportliche und gesellschaftliche Geschehen im Club mitgestaltet haben. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre Vereins sport auf diesem Niveau nicht denkbar und nicht durchführbar.

Ganz persönlich erinnere ich mich gerne an meine intensiven Trainingsumfänge mit Ihrem Mitglied Rainer Mund, da wir gemeinsam in den 80-er Jahren während der BW-Zeit in der Sportförderkompanie viel Zeit auf Ihrer Anlage verbringen und trainieren konnten. Etwas später sind dann außergewöhnlich erfolgreiche Spielerinnen und Spieler wie z.B. Sylvia Wilms, Martin Birkholz und Norbert Weber über den Schmitzhof national und international bekannt geworden.

Der Schmitzhof hat damit über fünf Jahrzehnte hinweg bewiesen, dass Tradition und Fortschritt hervorragend miteinander harmonieren können. Mit einem starken Fundament aus sportlichem Ehrgeiz, nachhaltiger Entwicklung und gelebter Gemeinschaft wird der Club auch in Zukunft eine bedeutende Rolle im Golfsport in NRW spielen. Ich wünsche dem Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. weiterhin viel Erfolg und eine spannende, erfolgreiche Zukunft. Lassen Sie uns gemeinsam auf die nächsten 50 Jahre anstoßen!



Mit sportlichen Grüßen,
Ekkehart H. Schieffer
Präsident GV NRW

50 Jahre Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des
Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.,
liebe Golfbegeisterte, sehr geehrte Gäste,

am 4. Mai 2025 feiert der Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. sein 50jähriges Bestehen mit einem besonderen Festakt. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich auf das Herzlichste im Namen von Rat, Verwaltung und natürlich auch ganz persönlich.

Seit 1975 steht der Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. für gelebten Teamgeist und eine Leidenschaft, die weit über den Sport hinausgeht.

Eingebettet in eine landschaftlich reizvolle Umgebung bietet Ihre 18-Loch-Golfanlage nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch einen Ort der besonderen Erholung und Begegnung für Golfinteressierte aus der gesamten Region und ist ein Angebot, das den Golfsport in unserer Stadt nachhaltig bereichert. Vor 50 Jahren haben die Gründungsmitglieder den Grundstein für eine Gemeinschaft gelegt, die bis heute spürbar ist und Wegberg einfach gut tut.

Ihr aktives Vereinsleben mit Damen-, Herren- und Jugendmannschaften zeigt, dass die unterschiedlichen Altersgruppen in Ihrem Verein eine sportliche Heimat finden. Ihre Golfanlage hat sich zu einem wichtigen Bestandteil unserer städtischen Identität entwickelt.

Ich wünsche dem Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. auch für die kommenden Jahre weiterhin viel Erfolg, Freude am Spiel und eine lebendige Gemeinschaft.

Möge Ihr Club auch künftig ein Ort sein, an dem der Geist der Verbundenheit und der sportlichen Aktivitäten im Mittelpunkt steht.

Bleiben Sie sportlich und machen Sie weiter so. Für die Menschen. Für Wegberg.



Ihr
Christian Pape
Bürgermeister



DANKSAGUNG & HINWEIS

Ein ganz besonderer Dank gilt **Heidi Walter**, die mit großem Engagement und viel Herzblut zum Gelingen dieser Festschrift beigetragen hat. Durch zahlreiche Interviews mit Zeitzeugen, die sorgfältige Sichtung historischer Bilder und das Verfassen vieler Texte hat Heidi wesentlich mitgewirkt, die Geschichte lebendig werden zu lassen und wertvolle Erinnerungen zu bewahren. Ihre Leidenschaft, ihr Einsatz und ihr feines Gespür für die Geschichten hinter den Bildern und Worten haben diese Festschrift zu etwas ganz Besonderem gemacht hat. **Dafür danken wir von Herzen!** Wir danken auch im Namen des GuLC Schmitzhof e.V. für die vielfältige Unterstützung die zum Gelingen dieser Festschrift geführt haben.

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass trotz sorgfältiger Recherche und mit bestem Wissen und Gewissen erarbeiteter Inhalte keine Gewähr für die vollständige Richtigkeit übernommen werden kann. In den vergangenen 50 Jahren wurden viele Ereignisse nicht dokumentiert oder sind im Laufe der Zeit verblasst, sodass diese Festschrift nur einen Ausschnitt und keine lückenlose Chronik darstellen kann.

Nadine Tillmann - Redaktion



INHALTSANGABE

Unsere Festschrift lädt Sie auf eine abwechslungsreiche Reise durch die Geschichte und Gegenwart unseres Clubs ein. Mit großer Sorgfalt, vielen Gesprächen und liebevollem Blick auf besondere Momente haben wir Themen zusammengetragen, die die Vielfalt und den Geist unseres Clubs widerspiegeln.

Von historischen Sitzungsprotokollen über den Ausbau des Parklandcourses und die Einführung der Fairwayberegung bis hin zu besonderen Persönlichkeiten wie Inge, Sigggi und Uli spannt sich der Bogen über fünf Jahrzehnte bewegter Clubgeschichte.

Ergänzt wird die Festschrift durch Beiträge zu den Präsidenten, zum Engagement im Bereich Charity, zu spannenden Interviews mit drei langjährigen Mitgliedern sowie Einblicke in die Bereiche Sponsoring, Gastronomie und Mannschaftserfolge. Auch widmen wir uns den Entwicklungen der Jugendförderung, dem Neubau unseres Clubhauses und den Erlebnissen rund um besondere Ereignisse wie schwere Unwetter.

Darüber hinaus finden Sie humorvolle Anekdoten, Textfragmente aus früheren Festschriften sowie einen Rückblick auf die Entwicklung der Golfclubs und Mitgliederzahlen während der vergangenen 50 Jahre.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Blättern, Erinnern und Entdecken!

	Seite/n
Gründungsjahre	05-06
1975 - 1977, frühere Baumassnahmen und Anfänge im Clubhaus	
Wegbereiter & Sitzungsprotokoll	08
Helmut Schmitz – Der Wegbereiter des Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.	
Parkland-Course	09
Doch wie sah das Gelände des Schmitzhof in den Anfängen aus?	
Fairwayberegung & Kurzplatz	10
Fairwayberegung und Kurzplatz – Zwei Aktivposten für den Schmitzhof	
Inge Rommerskirchen	11
Wie wurde man 1975 Golferin im Schmitzhof?	
Dominique Schaps	12
Ein Küken im Schmitzhof	
Sigggi Russ	13
Siegfried – „Sigggi“ – Russ, das letzte noch lebende ehemalige Vorstandsmitglied	
Japan-Cup	14-15
Ein unerreichtes Highlight	
Vorstand & Pro's	16
Unsere Hall of Fame: Präsidenten, Sportwarte, Platzwarte, Schatzmeister & Pros	
Sponsoren Turniere & Sponsoren	18-19
Viele große deutsche Automarken haben Turiere gesponsert	
Interviews (3 Herren) & Statistik	20-23
Insights der langjährigsten Clubmitgliedern Axel Gilljam, Dr. Peter Brandt und Dr. Norbert Bröcker	
Charity	24
Wenn es einem selbst gut gut, sollte man andere nicht vergessen.	
Uli Büchel	25
Ein Urgestein	
Unwetter	26-27
Dramatische Erlebnisse auf dem Schmitzhof	
Gastronomie	28
Immer ein Thema	
Jugend	29
Eine Erfolgsgeschichte	
Mannschaftserfolge	31
Sportlich „glorreiche“ Zeiten im Schmitzhof	
Clubhaus Neubau	32
Ein Meilenstein in der Schmitzhof-Geschichte	

DIE GRÜNDUNGSAHRE

Am 13. Januar 1975 wurde unser Club unter dem Namen „**Grenzland Golfclub e.V.**“ gegründet – in einer Zeit, in der es in Deutschland nur 137 Golfclubs mit 32.500 Mitgliedern gab. Das Protokoll der Gründungsversammlung, von allen Anwesenden unterzeichnet, dokumentiert die wesentlichen Beschlüsse.

Bereits damals wurde auch unser bis heute unverändertes Clubwappen vorgestellt: ein von Helmut Schmitz entworfenes Emblem mit Golfschläger, Kastanienbaum und dem Wappen der Stadt Wegberg.

Die Satzung entwarf Notar Günther Krauß.

Ein Investitionsbeschluss zur Finanzierung der Platzanlage zeigte sich später als zu optimistisch: Die geplanten Einlagen von 25 Mitgliedern à 25.000 DM wurden nicht vollständig erreicht.

Trotzdem herrschte unter dem 29-jährigen Präsidenten Dr. Erich Korsten in den Gründungsjahren große Zuversicht.



DIE FRÜHEN BAUMASSNAHMEN



Am 1. März 1975 pachtete der Golfclub ein Gelände gegenüber der Einfahrt als Driving-Range, zunächst für fünf Jahre. 1977 wurde das Pachtverhältnis bis Ende 1999 verlängert, bevor das Gelände später als Kurzplatz genutzt und schließlich aufgegeben wurde. Im selben Jahr entstand eine Bewässerungsanlage mit zwei jeweils 25 Meter tiefen Brunnen.

Der Platzbau war erschwert durch Reste zweier Westwallbunker, die nach dem Zweiten Weltkrieg nur unvollständig gesprengt worden waren. Tonnenschwere Betonteile mussten erneut gesprengt und abtransportiert werden; Reste liegen noch heute unter Grün 18 und der Driving-Range.

Die Satzung nannte als Vereinszweck die Förderung des Golf-, Tennis- und Schwimmsports. 1975 wurden im Bereich des heutigen Putting-Grüns zwei Tennisplätze errichtet.

Am 18. September 1975 beschloss der Vorstand schließlich mit knapper Mehrheit den sofortigen Beginn des Clubhausbaus.

Nach italienischer Tradition
aus dem  von Waldniel

PICCOLINO's
Rossi e Amici

Markt 17

41366 Schwalmtal



CIAO AMICI MIEI

Reservieren Sie ganz einfach unter **02163 31385**. Wir freuen uns auf Sie! Ihr Piccolino Team

DIE ANFÄNGE IM CLUBHAUS

Obwohl der Clubhausbau 1975 beschlossen wurde, verzögerten sich die Arbeiten bis Anfang 1976.

Heinz Rahmen schilderte bei der Clubhauseinweihung 1996 die damaligen Verhältnisse: Der Eingangsbereich war unbefestigt, rechts stand eine alte Scheune mit einem grünen Scheunentor, dahinter ein graues Wohnhaus aus der Jahrhundertwende. Der Clubraum war spärlich möbliert und das frühere Bad sowie eine kleine Küche standen zur Verfügung. Ein muffiges Besucherzimmer diente dem Vorstand für Gespräche mit Interessenten.

Die Versorgung der wenigen Mitglieder (etwa 20–25) übernahm hauptsächlich Kurt Löwy, der einfache Eintöpfe oder Fischkonserven bereitstellte. Sein Spruch „**Mer wore su ärm, dat usere Mūs de Trone in de Ore hotte**“ (Wir waren so arm, dass unsere Mäuse Tränen in den Augen hatten) beschreibt treffend die damalige Situation.

Mausefallen gehörten zum Alltag und selbst eine Kaffeemaschine fehlte. Eine größere Veranstaltung 1975 fand nicht im Clubhaus, sondern in einem Zelt auf den neu gebauten Tennisplätzen beim heutigen Putting-Grün statt, um den Club bekannter zu machen.

Bei der ersten großen Clubveranstaltung 1975 begrüßte Helmut Schmitz jeden Gast persönlich mit einem Glas Sekt – was dazu führte, dass er die Feier kaum erlebte. Dennoch war die Veranstaltung erfolgreich: Mehrere neue Mitglieder, darunter spätere Präsidenten, traten dem Club bei.



In der Nacht zerstörte ein Sturm das Veranstaltungszelt, was die Notwendigkeit eines festen Clubhauses deutlich machte. Trotz Skepsis übernahm Helmut Schmitz die Verantwortung für den Umbau der alten Scheune. Das Gebäude wies Gefälle und Vertiefungen auf, sodass Speiseraum, Küche und Terrasse mit verschiedenen Ebenen gestaltet wurden.

Geplante Erweiterungen wie ein Schwimmbad wurden glücklicherweise nicht realisiert. Der Umbau begann an Karneval 1976, pünktlich zum 1. Mai war das Clubhaus einsatzbereit – warmes Essen (Heiße Würstchen) und Bier vom Zapfhahn inklusive. Helmut Schmitz gewann mehrere Wetten darauf.



Typische Details dieser Zeit waren die schweinsledernen Wandlampen und die kleine Glocke an der Bar, die versehentliches Läuten mit einer Runde an der Theke belohnte. Auch der nie fertiggestellte Kamin mit einer begonnenen Schnitzarbeit blieb eine humorvolle Erinnerung an die frühen Jahre.

Ein Clubmitglied begann mit der Schnitzarbeit am Kamin des Clubhauses, gab das Projekt jedoch auf, nachdem ihm Werkzeug und Auto gestohlen wurden – aus Ärger darüber trat er aus dem Club aus. Der unfertige Zustand blieb aus Traditionsbewusstsein erhalten.



Der Schmitzhof bietet unvergessliche
Golferlebnisse in bester Gesellschaft.

Reiner Brenner steht für
Perfektion in Karosserie und Lack.



REINER BRENNER

Die Marke für Glas-, Lack- und Unfallschäden



www.reiner-brenner.de

Standort Mönchengladbach

Karosseriebau u. Autolackierungs GmbH
Hehner Straße 77 | 41069 Mönchengladbach
Fon: 02161 30030 | info@reiner-brenner.de

Standort Brüggen

Karosseriebau u. Autolackierungs GmbH
Weiherfeld 26 | 41379 Brüggen
Fon: 02163 953575 | brenner-brueggen@t-online.de

Helmut Schmitz – Der Wegbereiter des Golf- und Landclub Schmitzhof

Herkunft und Eigentum:

1972 erwarb Helmut Schmitz das historische Anwesen „Schmitzhof“ bei Merbeck, das bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht. Neben dem eigentlichen Hof umfasste der Besitz auch weitläufige Acker- und Wiesenflächen – das spätere Clubgelände.

Ursprüngliche Pläne:

Ursprünglich wollte Schmitz dort eine große Freizeitanlage mit 1000 Campingplätzen errichten. Dieses Vorhaben scheiterte an den Auflagen der Landschaftsbehörde.

Idee für einen Golfplatz:

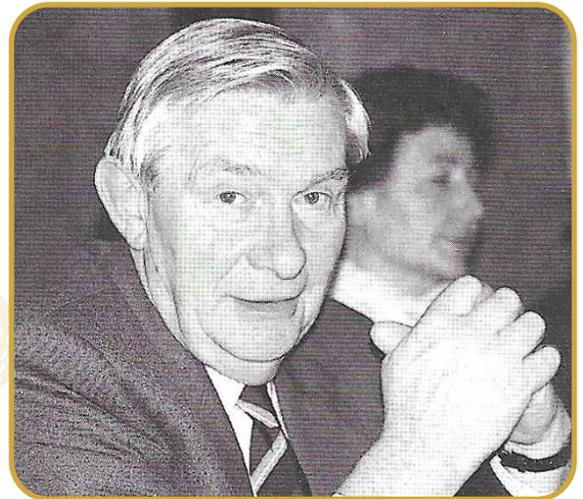
Auf Anregung eines Behördenvertreters und durch Kontakte zu Golfanlagen wie Braunfels kam Helmut Schmitz auf die Idee, einen Golfplatz zu bauen. Nach Besichtigungen anderer Clubs entschied er sich für eine 9-Loch-Anlage mit Clubhaus, Hotel und Freizeitangeboten.

Planungs- und Bauphase:

1973 initiierte Schmitz eine Änderung des Flächennutzungsplans, 1974 begann er – trotz Rückschlägen wie Straßenbauauflagen – mit der praktischen Vorbereitung: Erste Arbeiten für sechs Spielbahnen wurden aufgenommen.

Bedeutung für den Club:

Ohne Helmut Schmitz' Initiative und Ausdauer wäre der Golf- und Landclub Schmitzhof nicht entstanden. Er war nicht nur der ursprüngliche Eigentümer, sondern auch die treibende Kraft hinter Planung, Aufbau und der frühen Entwicklung des Clubs.



SITZUNGSPROTOKOLL

Sitzungsprotokoll der Gründersitzung vom 13. Januar 1975

Helmut Schmitz eröffnet die Sitzung und erklärt:
Der Grund des Zusammentreffens ist die Gründung eines Golfclubs bzw. die Wahl des Vorstandes zwecks Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichtes Erkelenz.

- 1.) Anwesend § Personen wie folgt:
 - Helmut Schmitz
 - Dr. Erich Korsten
 - Helmut Holz
 - Jürgen Luce
 - Siegfried Russ
 - Frau Korsten- Muché
 - Horst Schmitz
 - Marlene Schmitz
 - Günter Kraus
- 2.) Eine Satzung, verlesen durch Günter Kraus, wird einstimmig angenommen.
- 3.) Die Gründerversammlung wählt folgenden Vorstand:

Dr. Erich Korsten	Präsident
Helmut Schmitz	Geschäftsführer
Helmut Holz	Vizepräsident
Jürgen Luce	Schatzmeister
Siegfried Russ	Sportwart
Frau Korsten- Muché	Beisitzer
Horst Schmitz	Beisitzer
- 4.) Die Gründerversammlung beschließt, 25 Gründungsmitglieder zu werben, die je 25000,- DM einbringen.

Die Aufnahmespende beträgt	4000,- DM;
der Einzelbeitrag beträgt	900,- DM;
der Beitrag für Ehepaare beträgt	1300,- DM jährlich.

- 5.) Ausbaukosten:
Der Gründerversammlung liegen einige Daten bestehender Golfclubs und ein Angebot eines im entstehenden Golfclubs vor. An diesen Daten orientiert sich die Gründerversammlung über den Ausbau eines Golfplatzes.
Ferner stellt die Gründerversammlung fest, daß man bei 150 zahlenden Mitgliedern schuldenfrei ist.
Es wird beschlossen, jedoch nicht mehr wie 200 zahlende Mitglieder aufzunehmen.
- 6.) Pacht- und Pflegekosten:
Herr Helmut Schmitz erklärt, daß er das in seinem Eigentum stehende, zur Zeit als Acker genutzte Gelände des Schmitzhofes dem Golfklub gegen eine Pacht, die noch festgelegt wird, auf 25 Jahre verpachtet.
- 7.) Herr Helmut Schmitz legt Entwürfe vor, nach denen vorgesehen ist, daß auf dem Gelände des Schmitzhofes ein Golfhotel mit Restaurant und Kegelbahn erstellt wird.
Außerdem soll ein Hallenbad, Sauna und Solarien in einem weiteren Bauabschnitt erstellt werden.
Die entsprechenden Baugenehmigungsanträge sind den Baugenehmigungsbehörden bereits zugestellt worden.
- 8.) Pacht-, Pflegekosten und sonstige Kosten:
Um den schlechten Erfahrungen und erheblichen Kostensteigerungen der befreundeten Golfclubs in ihren Pacht- und Pflegekosten aus dem Wege zu gehen, beschließt die Gründerversammlung mit dem Eigentümer des Schmitzhofes, Herrn Helmut Schmitz, einen kombinierten Pacht- und Pflegevertrag abzuschließen. Die Höhe des Pacht- und Pflegevertrages ist noch nicht bekannt und wird in der nächsten Sitzung behandelt werden.
- 9.) Die Gründerversammlung beschließt, daß im zu erstellenden Hotel ein separater Raum als Clubraum dem Golfclub zur Verfügung gestellt wird.
Ebenfalls soll eine Wohnung für den Pro- und Gastronom erstellt werden.

EIN PARKLAND-COURSE

Der Schmitzhof präsentiert sich heute als Parkland-Course, dessen Fairways von zahllosen Bäumen und Sträuchern gesäumt sind. Mit anderen Worten - ein Platz mit Charakter!

Doch wie sah das Gelände des Schmitzhof in den Anfängen aus? Bei seiner Gründung vor 50 Jahren war der Platz eine Ackerfläche mit nur 6 Löchern. Es gab nur eine eingesäte Fläche, keine Bepflanzung, keine Bunker und auch keine Wasserhindernisse.

„Verschönerung“ war das Zauberwort! So wurden etwa 30.000 Setzlinge am Rand der Fairways in den Boden gesetzt. Das klingt viel, doch wenn jeweils 100 Setzlinge in einem „Paket“ verpackt waren, das man mit einer Hand umfassen konnte, dann kann man sich vorstellen, wie groß diese Setzlinge waren. „Leider sind die Setzlinge dann im hohen Gras praktisch „erstickt“, erinnert sich Dieter Ernst lachend. Dieter war übrigens in den Schmitzhof eingetreten, weil es damals noch zwei Tennisplätze auf dem Gelände gab!

Aber warum gleich die Flinte ins Korn bzw. ins Gras werfen, der nächste Pflanzversuch unter Dieters Anleitung, verlief auf jeden Fall professioneller. Zunächst wurden Pfähle für die unterschiedlichen Baumarten farbig markiert und an den vorgesehenen Stellen in den Boden gesetzt. Dort bohrte Helmut Schmitz Löcher und die Clubmitglieder pflanzten die Bäume und Sträucher hinein. Dieses Mal waren sie deutlich größer und entsprechend teuer.

Schon früh zeigte sich der Schmitzhof kostenbewusst: Mitglieder wurden gebeten, Weihnachtsbäume mit Wurzelballen zu kaufen. Diese **Tannebäume** hatten dadurch nach den Feiertagen ein Weiterleben auf dem Platz. In den letzten Jahren sind jedoch viele dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen.

Ein Glücksfall ergab sich bei der Erweiterung auf 18 Löcher, der Club konnte ca. 1.000 relativ große Bäume für 10.000 DM von der Baumschule Müller-Platz günstig erwerben – inklusive Ausgrabung und Transport. So entstand für wenig Geld eine dichte, vielfältige Bepflanzung. Der Pflanzplan stammte von Dirk Decker, der damals als Jugendlicher zum Schmitzhof kam und heute ein erfolgreicher Golfplatzarchitekt ist.

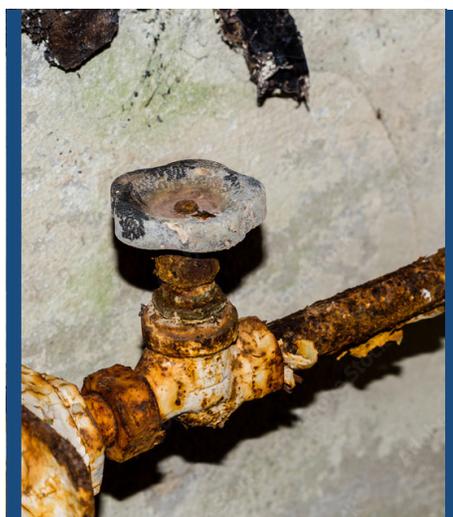
Dank der geschickten Erweiterungen ist heute kaum erkennbar, welche Löcher neu oder alt sind. Viele Bäume müssen inzwischen wegen Klimawandel und Platzdichte ersetzt werden – eine spannende Aufgabe für Platzwart und Pflegeteam. Früher trugen **Steinturniere** dazu bei, die Acker-Vergangenheit zu überwinden: Mit Zimmermannnägeln (10 cm lang) und Tüte bewaffnet sammelten Teilnehmer Steine von den Fairways. Die besten Sammler wurden ausgezeichnet.



Dieter Ernst



Blick von der alten Terrasse



Selbst wenn Sie sich Zeit gelassen haben:

*Sie rufen,
wir eilen!*

 **GEILEN GMBH**

SANITÄR — HEIZUNGSBAU

41199 MG - Odenkirchen - Duvenstr. 18 - Tel. (02166) 96 11 50

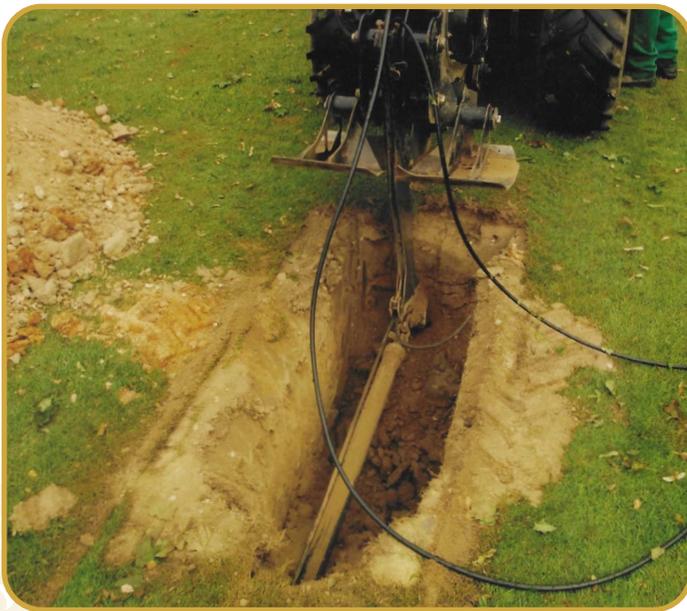
Fairwayberechnung und Kurzplatz – Zwei Aktivposten für den Schmitzhof



So manches Mitglied mag der Zeit nachgetrauert haben, als im Schmitzhof die Fairways noch nicht beregnet wurden. Im Hochsommer profitierten die Spieler von den kochtrockenen Fairways, denn selbst kurz gespielte Bälle wurden beim Ausrollen immer länger.

So wurden ungewollt flache Bälle, scherzhaft „Dackeltöter“ genannt, eine gute Vorlage für einen erfreulichen Score. Auf der anderen Seite wurden oftmals gute Schläge nicht belohnt, da sie durch den harten Boden unglücklich versprangen und damit einem guten Score im Weg standen.

Unter dem Präsidenten Willi Wolters wurde dann 2012/2013 der Einbau einer Beregnungsanlage in Angriff genommen. In der Mitgliederversammlung wurde diese Maßnahme praktisch einstimmig beschlossen, obwohl damit auch eine Umlage von 400 € pro Mitglied verbunden war.



Ein glücklicher Umstand war, dass bereits unter dem Clubpräsidenten Dr. Reiner Schmitt ein neuer Brunnen auf ca. 110 m Tiefe gebohrt worden war.

Über 100.000 € mussten damals finanziert werden, weil der alte Brunnen, der bis dahin für die Bewässerung der Grüns und Abschläge gebraucht wurde, zu versanden drohte. Zudem zeigten die Pumpen damals deutliche Alterserscheinungen.

Da bereits ein neuer Brunnen vorhanden war, reichte die Umlage aus, um das Projekt Fairwayberechnung zu realisieren. Diese Investition garantiert seitdem das ganze Jahr über die hervorragende Qualität der Fairways im Schmitzhof und zieht im Sommer viele Gastspieler, die zu Hause auf ihren „trockenen und braunen“ Fairways spielen müssten.



Ein Asset - unser Kurzplatz

Ein weiterer Aktivposten im Schmitzhof ist der 6-Loch-Kurzplatz. Direkt neben der Driving Range gelegen, hat man nur einen kurzen Weg zu einer Trainingsrunde auf dem „kleinen“ Platz. Auch wer „einfach so“, oder noch „richtig“ spielen will, ohne auf den 18-Loch-Platz gehen zu müssen, nutzt den Kurzplatz.

Auf sechs Löchern, die eine Länge zwischen 65 bis maximal 125 Meter lang sind, kann das kurze Spiel geübt oder perfektioniert werden. Zudem wissen Anfänger zu schätzen, dass sie hier „ungestört“ spielen können.

Nur für die diejenigen, die es nicht wissen: früher befand sich der Kurzplatz jenseits der Straße. Gegenüber der Parkplatzzufahrt, auf gepachtetem Gelände, wurde diese Lage von den Mitgliedern aber nie richtig „angenommen“. Gott sei Dank ist das heute anders.



Wie wurde man 1975 Golferin im Schmitzhof?

Die 4-malige Seniorinnenmeisterin Inge Rommerskirchen erzählt:

„Also, Uschi Knappertz wohnte auf unserer Straße und fragte mich, ob ich Mittwochnachmittags nach Merbeck kommen wolle um zu stricken.“

Eigentlich konnte ich nicht stricken, aber man konnte die „kleinen Kinder mitbringen“, deshalb sagte ich zu. Während einige Mütter von Frau Engler, die einen Strickladen in Mönchengladbach hatte, Rat erhielten, gesellte sich Helmut Schmitz mit einem 7-er Eisen dazu.

Wir sollten auf der Übungswiese, die gegenüber lag, „ein paar Schläge machen“. Als er uns spielen sah, bezeichnete er uns alle als „Naturtalente“.

Wir hatten Spaß an diesem Spiel und unterzeichneten den Vertrag für den Golfclub. Wir waren beim Golfen angekommen und das Wichtigste, wir konnten die Kinder mitbringen, die sich im alten Clubhaus wohlfühlten. Die Eltern waren bei Speis` und Trank zufrieden. Besonders Frau Weimar kredenzte köstliche selbst gemachte Kuchen und Marlene Schmitz kochte immer einen schmackhaften Eintopf.

Wahrhaftig ein wunderschönes Familienleben!“



1996: Sigi Russ & Inge Rommerskirchen
Seniorenmeister & Seniorenmeisterin



ECHTE EXPERTEN BERATEN SIE GERNE

im **Mobau BauPark** Hückelhoven & Mönchengladbach,
Profizentrum Dremmen, **Mobau** Kempen,
Mobau Ratingen, **Classen Natursteinhandel**
Hückelhoven und bei **SSW Dach & Holz** Dremmen,
Mönchengladbach und Bedburg.

Mobau PRO
Wirtz & Classen
mobau-wirtz-classen.de

Als „Küken“ im Schmitzhof

Dominique Schaps (Hcp 5,1) berichtet:

„Meine Eltern, Irmgard und Leo, waren schon Mitglieder im Schmitzhof, als sie mich im Herbst 1986 in den Club mitnahmen und – zack war ich vom Golfvirus infiziert. 1987 wurde ich dann auch Mitglied. Besonders gut erinnere ich mich an folgende Begebenheit:

Ich weiß noch, wie unfassbar stolz ich war! Nach einem Jahr Golf und einem Handicap 9 kam die große Ehre: Mannschaftskapitänin Monika Decker lud mich zum ersten Ligaspiel der Damenmannschaft ein. Ich schwebte auf Wolke 7! Golfclub Schloss Myllendonk, ich komme! Endlich durfte ich für den Schmitzhof aufteen – ein wahr gewordener Traum!

Doch dann kam Monika mit einer Information um die Ecke, die meine Euphorie abrupt einbremste. Nach dem Spiel würde es ein gemeinsames Essen geben - und ich hätte dort im langen Faltenrock und Clubsakko zu erscheinen. Moment mal....im langen Faltenrock? Das war keine Bitte, das war eine Anordnung!

Ich war 19. In meinem Kleiderschrank befanden sich null Faltenröcke. In meiner Vorstellung? Noch weniger! Doch es half nichts – ich musste losziehen und mir ein Exemplar dieser fragwürdigen Spezies besorgen.

Nach einer gefühlt endlosen Shopping-Odyssee, die mich mehr Kraft kostete als eine 18-Loch-Runde in strömendem Regen, konnte ich Monika immerhin zu einem Kompromiss überreden: ein knielanger, enger Rock mit weißer Bluse und Clubsakko. Puh! Ich war erleichtert der langen Faltenrock-Hölle entkommen zu sein.

Manchmal sind es nicht die Golfplätze, die herausfordernd sind – sondern die Kleiderordnungen. Ergebnismäßig musste ich übrigens mein erstes Antreten für den Club als „lehrreiche Erfahrung“ abhaken.“

Seit dieser ersten Turniererfahrung ist Dominique bis heute eine sehr wertvolle Mannschaftsspielerin geblieben, immer sportlich und fair eingestellt.

Die Clubmannschaft, sowie AK30 und AK 50 möchten auch in Zukunft nicht auf ihr Spiel verzichten.



Zwei Golfer spielen bei Regen und Wind 18 Loch.

Sagt der eine zum anderen:

“Stell dir vor, bei so einem Sauwetter wollte meine Frau mich doch tatsächlich zum Einkaufen schicken“.

Siegfried – „Siggi“ – Russ, das letzte noch lebende ehemalige Vor- standsmitglied (Sportwart 1975)

Siggi hatte von 1975 bis 1998 eine der niedrigen Mitgliedsnummern im Schmitzhof: und zwar 05.

Doch es hielt ihn nicht bei uns, er verließ den Schmitzhof zunächst in Richtung GC Rothenbach. Nach der Auflösung der Britischen Rheinarmee im Jahr 1994 hatten die Briten den GC Rothenbach sowie den Golfclub Elmpter Wald an die Deutschen übergeben. Da Rothenbach nicht auf die versprochenen 18-Loch erweitert werden konnte, wechselte Siggi zum GC Wildenrath.

2003 kehrte Siggi in den Schmitzhof zurück, um dort erneut Mitglied zu werden, nun allerdings mit der Mitgliedsnummer 12930.

„Unser Clubsekretär Uli Büchel hat mich damals sofort sehr freundlich begrüßt und ohne Nachfragen wieder aufgenommen“, so Siggi Russ. „Auch zwischen mir und meinen alten Spielpartnern war das Tuch nicht zerschnitten. Jeden Freitag spiele ich mit der alten Truppe. Meiner ersten Mitgliedsnummer habe ich allerdings eine kleine Träne nachgeweint, aber die bekam ich nicht zurück.“



Siggi Russ mit Axel Gilljam auf dem Festakt am 04.05.2025

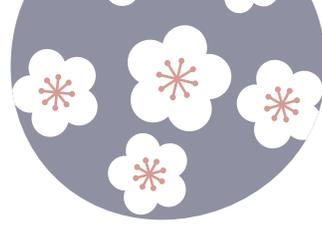


Mike Jehmlich
Vermögensmanager

„**Unser Vermögensmanagement sitzt nicht in Frankfurt. Sondern in der Bismarckstraße.**“

BANKING MADE IN GLADBACH.

Jetzt QR-Code scannen und alle Leistungen entdecken!



Ein unerreichtes Highlight



Ein unerreichtes Highlight war jedoch 20 Jahre lang der Japan-Cup, ausgerichtet von unseren damaligen japanischen Mitgliedern aus Düsseldorf.

Ab Mitte der 80er Jahre fanden zahlreiche Japaner aus der großen Düsseldorfer Community ihre golferische Heimat in Merbeck, da die Golfclubs vor Ort sie nicht mehr aufnahmen. Um sich für die Gastfreundschaft im Schmitzhof zu bedanken, richteten unsere neuen Mitglieder jährlich den Japan-Cup aus, der zu dem wohl beliebtesten Turnier in unserem Golfclub wurde, erkennbar daran, dass es 150 und mehr Teilnehmer gab.

Der Besitzer einer Restaurantkette in Düsseldorf rückte mit seinen Köchen und Helfern an, um nach dem Spiel alle Teilnehmer mit Sushi und anderen kulinarischen Köstlichkeiten der japanischen Küche zu verwöhnen.

Auch die Sieger bekamen als Preise japanisches Flair: Kimonos, Papierschirme, Geräte zur Herstellung von Sushi, japanische Lebensmittel, Gewürze und in Japan gebräutes Bier.

Zu großer Heiterkeit führte jedes Jahr die Anprobe der Kimonos bei der Siegerehrung.

Leider verließen uns „unsere“ Japaner, als im Laufe der Jahre neue Golfclubs im Düsseldorfer Umland gegründet wurden und Mitglieder suchten.

Einer blieb jedoch: Toshikatso Okamoto, genannt „Toschi“, der einzige Japaner, der sich „integrierte“, nicht nur englisch sondern auch deutsch sprach, und sogar ein beliebtes und geschätztes Mitglied in der 1. Jungseniorenmannschaft (heute AK 30) wurde.

Wenn es um „out of bounds“ ging, wurde das in seinem Deutsch zu „Autobahn“. Leider erlag er viel zu früh einer tückischen Krankheit.



Dieter Ernst bei der „Anprobe“





Bilder l.o.: Uli Büchel & Dominique Schaps, u.r.L Uli Büchel, Dr. Rassem Yaha etc.



Architekturbüro Kremer
Caudebec-Ring 36b 41334 Nettetal
www.architekturbuero-kremer.de

50 Jahre Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.

In unserer "**Hall of Fame**" ehren wir die Präsidenten, Trainer, Platzwarte, Sportwarte und Schatzmeister, die in den vergangenen 50 Jahren den Golf- und Landclub Schmitzhof geprägt und weiterentwickelt haben. Ihr Engagement, ihre Leidenschaft und ihr Einsatz haben den Grundstein für den Erfolg und die besondere Atmosphäre unseres Clubs gelegt.

Präsidenten

1975 – 1980	Dr. Erich Korsten
1980 – 1987	Willebert Boveleth
1987 – 1992	Ulrich Knappertz
1992 – 2000	Hans Richtler
2000 – 2006	Dr. Reiner Schmitt
2006 – 2018	Willi Wolters
2018 – 2019	Dr. Bernd Koenes
2019 –	Dr. Oliver Bollmann

Platzwarte

1999 – 2008	Norbert Weber
2008 – 2010	Helmut Amberg
2010 – 2017	Heinz Engelhardt
2017 – 2020	Bernd Ohlenforst
2020 –	Ralf Willemsen

Schatzmeister

1975 – 1980	Jürgen Luce
1980 – 1993	Lothar Reimann
1993 – 1997	Werner Wimmer
1997 – 2008	Heinz-Peter Wirtz
2008 – 2010	Dr. Stefan Koenen
2010 – 2017	Ralf Sieben
2017 – 2018	Friedhelm Jansen
2018 – 2022	Peter Achten
2022 –	Prof. Dr. Gerrit Heinemann

Pros

1975	Arthur Fiebing
1976 – 1977	Uwe Nievert & Joachim Nievert
1977	Sparr
1978 – 1980	Abdallah Ben Amara
1980 – 1996	Edger Theeuwen
1985 – 1990	Thomas Kröber
ab 1987	Stefan Vasovic
1987 – 1988	Ken Morris
1989 – 1992	Kirsten Schmitz*
1995 – 2023	Jürgen Spieckerhoff
2024 –	Michael Hüls

Sportwarte

1975 – 1976	Siegfried Russ
1976 – 1987	Ulrich Knappertz
1987 – 1991	Prof. Dr. Hartmut Brands
1991 – 2007	Dr. Ekkehart Walter
2007 – 2017	Martin Birkholz
2017 – 2018	Josa Sieben
2018 – 2021	Dr. Alexander Herz
2021 – 2023	Lutz Schwarz
2023 –	Daniel Werthmann

*Tochter von Helmut & Marlene Schmitz

Hochwertige Reinigungstücher

für jeden Bedarf

**FÜR GEWERBE
UND PRIVAT**

Wir beraten
Sie gerne.



+++ Aktuell im Sortiment +++

+++ Im Angebot +++



Hand Clean, IPA/DI, Adhesive Remover

Schonender Handreiniger, Universalreiniger oder Klebstoffentferner kombiniert mit angenehm weichem Vlies

- 100 hochwertige Reinigungstücher in wiederverwendbarer Zupfdose

Zur Hand- und
Flächendesinfektion



Professionelles Reinigungs-Set:

- Universalreiniger, 750-ml-Flasche
- Super Natur-Putzstein
- 2 Microfaser Zaubertücher, 40 x 45 cm

€ 19.-

Mo. – Do. 08:00 – 16:30 Uhr, Fr. 08:00 – 15:00 Uhr

Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 Fax: -23

Rönneterring 7 – 9, 41068 Mönchengladbach (neben Handelshof)
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de



**VLIESTOFF
KASPER**
GMBH

SPONSOREN-TURNIERE

Seite 18

Beliebt sind sie immer, die Turniere der Sponsoren.

Man kann nicht alle aufzählen, jedoch waren die großen deutschen Automarken als Pioniere mit dabei und andere Marken folgten.



Rubinstein-Cup Siegerehrung, v. l.: Rainer Pandikow, Uli Büchel mit Siegerliste

Sehr früh gab es das **BMW-Turnier** gesponsert von **Maria Ell**.

Es folgten das **Mercedes-Turnier** mit **Willy Reinhold** und später die **AUDI-Turniere** der **Familie Sirries**, die vielen noch in bester Erinnerung sind.



Rubinstein-Cup, v. l.: Dr. Ekkehart Walter (Sportwart), Dieter Ernst (Sieger), Rainer Pandikow (Sponsor)



Blick von der alten Terrasse zum Parkplatz

Über mehrere Jahre veranstalteten **Dagmar und Rainer Pandikow** den **Rubinstein-Cup**, der besonders bei den Damen sehr beliebt war wegen der hochpreisigen Kosmetika, die es zu gewinnen gab.

Jürgen und Gerlinde Müller statteten lange Jahre hindurch den **GRUNDIG-Cup** mit hochwertiger Unterhaltungselektronik aus.

Sylvia Daniels zeigte ein Herz für alle Berufstätigen mit ihrem **Holiday Land Cup** und dann mit dem **FIRST-Reisebüro-Cup** als 9-Loch-Turnier nach der Arbeit. **Harry Hamdan** war schon mehrfach der Ausrichter des **Pro-shop-Turniers** mit Preisen, die jeder Golfer gut gebrauchen kann.

Zwei Golfer sitzen im Schmitzhof an der Bar.

Sagt der eine:

“In dieser Saison habe ich so schlecht gespielt, dass ich sogar den Griff meiner Ballangel erneuern musste.“



Grundig Cup: Ehepaar Jürgen & Gerlinde Müller,
2. v. r. Dr. Reiner Schmitt (Ehrenpräsident)



Präsident Hans Richtler mit Dr. Nobert Bröcker

Seit der Gründung lebt der Schmitzhof vom Engagement seiner Mitglieder. Schon in den Anfangsjahren sicherten finanzielle Hilfen und tatkräftige Einsätze – wie Pflanzaktionen, Verschönerungsarbeiten oder das Steinesammeln auf den Fairways – den Fortbestand des Clubs. Besonders **Hubert Schiffer** wird erwähnt, der über viele Winter die Bänke neu strich.

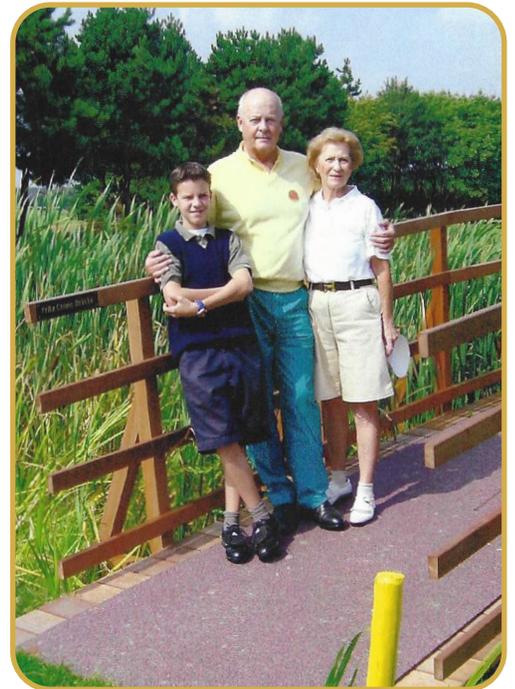
Neben den Vorständen engagierten sich unzählige Ehrenamtliche: Mannschaftskapitäne, Jugendwarte, Captains der Damen, Herren und Senioren sowie Betreuer wie **Hubert Houben** für Neumitglieder und Rabbits.

Viele sichtbare Beiträge gehen direkt auf Mitglieder zurück: Die „Fritz-Crone-Brücke“ an Loch 18, gestiftet von **Anni Crone**. Übergänge und Stufen an verschiedenen Löchern, ermöglicht durch Sponsoren. Das beliebte Halfway-House, gestiftet von den Senioren. Erinnerungsbäume und Büsche, wie die Neuanpflanzungen hinter Grün 1 von **Simone Wallraven**. Das Toilettenhäuschen an Loch 6, dessen Sponsoren anonym bleiben wollten.

Über 50 Jahre haben zahllose Mitglieder in vielfältiger Weise Zeit, Geld und Herzblut investiert – frei nach John F. Kennedys berühmten Worten: „**Fragt nicht, was Euer Club für Euch tun kann, sondern was Ihr für Euren Club tun könnt.**“

SPONSOREN

Seite 19



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 50. JUBILÄUM.



Faba Autowelt GmbH

Krefelder Straße 570 - 41066 Mönchengladbach - www.bmw-faba.de

Pflichtangaben gemäß Pkw-EnVKV nach WLTP: BMW iX xDrive60: Energieverbrauch kombiniert: 21,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Elektrische Reichweite: 563–701 km; CO₂-Klasse(n): A; Spitzenleistung: 400 kW (544 PS)

... mit den langjährigsten Clubmitgliedern

Wie bist Du zum Schmitzhof gekommen? Was hat Dich damals bewogen Mitglied zu werden?

Axel: Durch Jürgen Deußen. Der Pro Fiebig nahm mich sofort unter seine Fittiche. Und wenn du erst mal triffst, bist du (golf-)verrückt.

Peter: Kennengelernt habe ich den Golfclub durch das Urgestein Kurt Löwy, der mich mitgenommen hat. Damals hatte der Club erst 6 Löcher und die Driving Range war auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Ich kann mich erinnern, dass ich einen Korb Bälle erhielt und ein Eisen in die Hand gedrückt bekam und dann einfach drauf los geschlagen habe. Ich habe sofort einen Ball getroffen, man hatte ein Erfolgserlebnis, obwohl man das Spiel noch gar nicht kannte. Das hat dazu geführt, dass man den Virus „Golf“ im Blut hatte.

Norbert: (Zahnarzt): Unter meinen Patienten war damals Rolf Mundt, der eines Tages zu mir sagte: „Auch wenn Du mich für ein Arschloch hältst, ich spiele jetzt Golf im Golfclub Schmitzhof“. Das machte Rolf für mich tatsächlich zu einem Vollidioten. Er fragte mich dann: „Hast Du schon mal Golf gespielt?“ Das hatte ich sogar, nämlich als Austauschschüler in England. „Komm doch mal gucken“. Am Schmitzhof empfing mich Helmut Schmitz, drückte mir ein Eisen 7 in die Hand, ich machte 2 Schläge, die beide ca. 10 Meter weit kullerten. Woraufhin Helmut Schmitz meinte: „Sie sind ein Naturtalent“. Ich bekam 2 Trainerstunden geschenkt beim Pro Nievert sen., dann war es passiert! Ich wurde schnell Mitglied im damaligen 6-Loch Golfclub Schmitzhof.

Welche besonderen Momente/Anekdoten sind in Erinnerung geblieben?

Axel: Auf einer Golfrunde spielte Heinz Rahmen an einem Par 4 seinen Ball aufs Grün. Uli Knappertz spielte von außerhalb das Grün an und traf den Ball von Heinz, der erklärte: „Herr Knappertz, Sie haben einen Strafschlag verwirkt. Sie dürfen meinen Ball nicht treffen“, was Uli ohne Widerspruch akzeptierte. Am nächsten Loch, einem Par 3, spielte Heinz Rahmen seinen Ball aufs Grün. Uli zögerte mit seinem Abschlag. Heinz Rahmen: „Warum spielen Sie nicht?“. Uli: „Sie müssen zuerst Ihren Ball markieren, wenn ich den treffe, bekomme ich sonst wieder einen Strafschlag“. Daraufhin Heinz Rahmen: „Herr Knappertz, wir müssen unsere Regelauffassung wohl noch einmal überdenken“. (Anm. Heinz Rahmen war ein Jurist durch und durch, als solcher auch ehrenamtlich für den Club tätig und schließlich Ehrenmitglied. Uli Knappertz war langjähriger Sportwart, dann Präsident und danach Ehrenpräsident. Er hatte immer gute Laune und war später auch regelfest). Da, wo das große Wohnhaus von Marlene Schmitz heute steht, war früher ein Räumchen mit einem Kühlschrank für die Bohnen-/Erbsen-/und Linsensuppe, zubereitet von Marlene. Daneben war eine Toilette mit einer sehr dünnen Trennwand. Da hörte man dann schon mal beim Essen, zu welchen Geräuschen so eine Bohnensuppe führen kann. Manche hielten dann beim Löffeln inne.

Norbert: Am meisten beeindruckt hat mich der Vortrag von Herrn Wirtz von der Firma Rheinvision (Wirtschaftsprüfer) zur wirtschaftlichen Situation des Schmitzhofes, der Club war nämlich...insolvent! Es wurde eine Umlage beschlossen, ab da ging es bergauf.

Peter: Im jetzigen Wohnhaus von Marlene Schmitz befand sich anfangs der sogenannte Clubraum. Das war ein kleines Zimmer mit einer schon älteren Möblierung. An dem Tag, als ich Mitglied wurde, lag ein Mitglied auf der Couch und kühlte seinen Kopf. Er hatte seiner Frau zeigen wollen, wie der Ball am besten aus dem Bunker gespielt wird. Beim Ausholen hatte sie ihm dann wohl das Eisen 7 voll an die Schläfe gedonnert. Jeder, der ihn da liegen sah, fragte natürlich, was passiert war und gab ihm noch einen Spruch mit auf den Weg.



Axel Gilljam (Mitgliedsnr.: 0013)



Dr. Peter Brandt (0024)



Dr. Norbert Bröcker (0057)

Wie hat sich der Club über die Jahre verändert? (Mitglieder, Anlage, Vereinsleben)

Peter: Geändert hat sich ziemlich viel. Mit dem Ausbau von 6 auf 9 und dann 18 Loch und dem Anstieg der Mitgliederzahlen kennt man natürlich mittlerweile nicht mehr jeden, der Mitglied ist.

Am Anfang war auch das Handicap noch nicht so bedeutsam, wie es das vielleicht heute ist. Die waren alle im Bereich 45 bis 20, es waren nur wenige dabei, die zwischen 10 und 20 über Par spielen konnten. Deshalb war der Fairwaybunker der heutigen Bahn 10 an die Stelle gelegt worden, wo früher der längste Drive von Horst Schmitz, dem Bruder von Helmut, gelandet war.

Axel: Es ist immer bergauf gegangen.

Norbert: Verändert hat sich für mich persönlich viel seit die Gründungsmitglieder altersbedingt ausgetreten oder verstorben sind. Wir waren am Anfang eine geradezu verschworene Gemeinschaft. Da waren echte Typen dabei, so wie Kurt Löwy, ein ehemaliger U-Bootfahrer im 2. Weltkrieg. Die Erweiterungen erst von 6 auf 9 Loch und dann auf 18 Loch waren natürlich jeweils positive Entwicklungen.

Gab es besondere Turniere/Veranstaltungen, die von Bedeutung waren?

Peter: Nach dem Umbau auf 9 Loch haben die sportlichen Ansprüche immer mehr Bedeutung erlangt. Es gab Clubturniere, es wurden Mannschaften gegründet, die ausgesprochen erfolgreich waren und den Schmitzhof bekannt gemacht haben. Die Mannschaften, die Clubmeisterschaften und das Gigantenturnier waren Highlights über Jahre hinweg.

Axel: Ja, die Senioren-Clubmeisterschaft (gewonnen 2009) und der Japan-Cup. Da gab es einmal ein Mountainbike zu gewinnen, auf das alle Jugendlichen scharf waren. Aber gewonnen habe ich es dann.

Norbert: Ja, das Giganten-Turnier (4 x 18 Loch) war immer etwas ganz Besonderes mit dem Start im Morgengrauen. Nach der ersten Runde dann das Riesenfrühstück und das Turnierende, wenn es schon fast dunkel war. Einmal habe ich es sogar gewonnen und das mit einem einzigen Schlag Vorsprung an Loch 18 gegen Dirk Decker nach insgesamt ja 72 Löchern. Ein Jahreshöhepunkt waren natürlich auch immer die „Offenen“.

Stell dir vor,
mein Mann sagt, ich muss
mich zwischen ihm und Golf
entscheiden.

Ich glaube, ich werde ihn
sehr vermissen.

Statistik über die Entwicklung von Clubs und Mitgliedern im DGV

1975

bei der Gründung des Schmitzhofes, gab es in der damaligen Bundesrepublik, inklusive Westberlins, 137 Golfclubs mit 32.500 Mitgliedern. Betreibergesellschaften kannte man noch nicht.

1985

zählte der DGV (Deutscher Golf Verband) bereits 217 Golfvereine mit 71.862 Mitgliedern.

1995

hatte sich die Zahl auf 472 Clubs denen 252.830 Mitglieder angehörten.

2000

im Jahr des 25-jährigen Bestehens des Schmitzhofs - nach der Wiedervereinigung - gab es 621 Golfanlagen mit 370.490 Mitgliedern.

2025

Stand zum 50-Jährigen Jubiläum: aktuell sind es 722 Vereine mit insgesamt 686.708 Golferinnen und Golfern.

KODEX
Ihre Immobilienberater
Immobilien und Hausverwaltung

**Daniel
Werthmann**

persönlich
kompetent
erreichbar



Kodex • Güdderather Mühlenweg 23 • 41199 Mönchengladbach
Tel.: 02166 / 555 28 10 • www.kodex-immo.de

Was macht den Schmitzhof aus Deiner Sicht so besonders im Vergleich zu anderen Golfclubs?

Axel: Es sind vor allem die kurzen Wege zwischen den Löchern. Trotzdem ist der Schmitzhof ja nicht zu eng. Und man muss auch mal ein Wort vertragen können von anderen Fairways.

Norbert: Das ist wohl das offene und unkomplizierte aufeinander zugehen. Hier ging es nie um gesellschaftliche oder geschäftliche Beziehungen, es ging immer um Sportlichkeit.

Peter: Es gibt in Deutschland wohl nicht viele Clubs, die auf so kleinem Gelände so schöne 18 Loch zur Verfügung haben. Ich kenne keinen Club, der so kurze Wege hat und trotzdem so separiert liegende Fairways. Zum anderen sind es die Mitglieder. Gefühlt spielt man hier nicht Golf, weil man dazu gehören will, sondern weil es Spaß macht. Prestige spielt keine Rolle, wer kütt, der kütt, man spielt mit seinen Golf Freunden.

Gab es Herausforderungen oder schwierige Zeiten für den Club?

Axel: Allerdings. Nach dem 1. und 2. Jahr gab es plötzlich keine neuen Mitglieder mehr. Helmut Schmitz wollte den Platz schon umgraben und zu einer Pfirsichplantage („Wassenberger Sämlinge“) machen. Dann luden die 15-16 Mitglieder alle Bekannten zu einer Fête ein. Davon sind viele hängen geblieben. Anfangs musste auf dem 6-Lochplatz auch aufgeteet werden, da es noch keinen fertigen Rasen gab.

Peter: Schwierige Zeiten gab es zur Genüge. Davon erfuhr man aber meistens erst auf Mitgliederversammlungen, oder von Mitspielern, die vor allem einen Einblick in die wirtschaftliche Situation des Clubs hatten. Heute sollten die existenziellen Probleme des Clubs überstanden sein.

Norbert: Immer problematisch war die wirtschaftliche Situation, wie ich das ja schon anfangs beschrieben habe mit der drohenden Insolvenz. Ruhe kam erst mit Willi Wolters als Präsident. Da ging es um Klarheit und Fakten, was das Finanzielle betrifft.

Wie hat sich das Miteinander innerhalb des Clubs über die Jahre entwickelt?

Axel: Fantastisch. Alle kannten sich und waren befreundet. Immer gab es irgendwo in Mönchengladbach eine Fête.

Norbert: In den Anfangsjahren kannten sich natürlich alle. Durch die Erweiterungen und neuen Mitgliedern gab es immer mehr Gruppen bei den Damen und Herren, die auf die jeweiligen Altersklassen zugeschnitten waren. Früher kannte tatsächlich jeder, der in Deutschland Ahnung von Golf hatte, den Schmitzhof wegen seiner sportlichen Erfolge. Da übertreibe ich nicht.

Peter: Durch die steigenden Mitgliederzahlen sind natürlich die Bekanntschaften, jeder kennt jeden, verschwunden. Es haben sich mehr Spielgruppen gebildet. Jeder hat so seinen Freundeskreis mit dem er sich trifft und spielt.



Welche Rolle spielt der Club in Deinem Leben heute?

Peter: Eine sehr große Rolle. Egal, ob es Mannschaftswettkämpfe oder Freizeitunden sind, es zählt nur noch das Spiel, man vergisst den Alltag. Einfach nur schön, und das trotz der vielen Fehlschläge.

Axel: Eine sehr große Rolle. Golf hat mich fit gehalten und zu vielen Freundschaften geführt.

Norbert: In Anlehnung an Lorient würde ich sagen: **Ein Leben ohne Golf ist möglich, aber sinnlos.**

Give me my golf clubs, fresh air and a beautiful partner, and you can keep my golf clubs and the fresh air. (Jack Benny)

Was würdest Du neuen Mitgliedern/jungen Golfspielern mit auf den Weg geben?

Norbert: Man sollte immer den Partner ebenfalls zum Golf bringen, das ist ein Garant für ein harmonisches Familienleben.

Axel: Wenn die Möglichkeit besteht, so früh wie möglich mit dem Golfen anfangen. Es ist wie beim Fahrradfahren, den Golfschwung verlernt man nie.

Peter: Da gibt es sicherlich vieles, was man raten kann. Zum Beispiel bei einer Spielkrise: vertraue darauf, dass du danach besser bist als vorher. Oder, es gibt kaum eine bessere Kombination als Golf und Urlaub. Jeder Golfplatz ist anders. Ein Grund mehr zu reisen.

Blick in die Zukunft:

Was wünschst Du Dir für den Golfclub in den nächsten 50 Jahren?

Axel: Ich wünsche mir, dass es so weiter geht, dass der Platz gut in Schuss ist und viele Gäste kommen. Die machen Reklame für den Club, die kostenlos ist.

Peter: Die Entwicklung der letzten Zeit war ja schon sehr positiv. Mit dem Kauf des Geländes haben wir einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan. Wichtig ist eine Mitgliederzahl, die es dem Club ermöglicht, den Haushalt zu gestalten, um notwendige Investitionen in den Platz, die Platzpflege und das Clubhaus zu tätigen.

Norbert: Eine stabile Mitgliederzahl, damit der Club ohne Schuldenaufnahme investieren kann, um damit die Qualität zu halten und eventuell sogar Rücklagen zu bilden.



Reise in den GC Les Bordes (Frankreich) um 1999/2000 v.l. Dieter Ernst, Bernd Gottschalk, Willi Brücker, Norbert Weber, Axel Gilljam, n.n., Dr. Peter Brandt, n.n., Richard Deußen, n.n..
Sitzend: Dr. Pitt Fleischhauer, Toshi Okamoto, vorne Alex Valcea

Allianz 

Persönlich. Digital.
Nah. Ihre Allianz
vor Ort.

Allianz Krieger e. K.

Generalvertretung der Allianz
Liecker Str. 15, 52525 Heinsberg
☎ 0 24 52.2 17 85
krieger.agentur@allianz.de
krieger-allianz.de



Wenn es einem selbst gut gut, sollte man andere nicht vergessen.

Dieser Leitsatz wird von den Schmitzhofern immer wieder beherzigt. Zahlreich waren und sind die Charity-Turniere für einen guten Zweck.



Beim **Damennachmittag** wird seit mehreren Jahren für die „**Pink Ribbon**“-Brustkrebsaktion sowie die **DKMS-Aktion** gespielt und gespendet.

Alle Spendenaktionen aufzuzählen würde eine lange Liste ergeben, deshalb seien hier nur einige aus den letzten Jahren erwähnt.

- 1 So gab es die Benefiz-Turniere von Wolfgang Huget.
- 2 In 2004 kamen dabei z. B. **5.600 €** dem Kinderdorf St. Josef in Wegberg-Dalheim zugute.
- 3 Das bisher höchste Ergebnis wurde erspielt für die Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal 2021. In diesem Zusammenhang konnten **14.500 €** an die „**Aktion Deutschland Hilft**“ überwiesen werden.
- 4 Bei den Schmitzhof Open gingen **4.500 €** an das Hospiz in Erkelenz
- 5 Über ebenfalls **4.500 €** konnten sich 2019 die „German Doctors“, nach einem Proshop-Turnier von Harry Hamdan freuen.
- 6 Auch die **Kinderkrebshilfe**, die **Pink Ribbon**-Brustkrebsaktion, sowie die DKMS-Aktion erhalten regelmäßig Spenden aus Turnierveranstaltungen.

Die Zeitungsberichte über diese Aktionen tragen ohne Zweifel zu einem positiven Image des Clubs bei. Wolfgang Huget war übrigens ein „Eigengewächs“ des Schmitzhofs und spielte jahrelang in der Clubmannschaft.

Clubmitglieder haben ihn dann finanziell unterstützt, damit er sein Glück auf der Challenge Tour versuchen konnte (die Jahresbesten qualifizieren sich dort jeweils für die DP World Tour, früher European Tour).

Heute ist Wolfgang Huget PGA Golflehrer G1 im Osnabrücker GC in Osnabrück-Jeggen.

Wolfgang Huget - PGA Golflehrer ★★★★★

zur Person:

geboren am 04.04.1977 in Mönchengladbach

mit dem Golfspiel begonnen als 12-Jähriger im Golf- und Landclub Schmitzhof e. V., Wegberg



Warum gilt unter Nichtgolfern das Golfspiel als eines der gefährlichsten Sportarten der Welt? Weil ständig Ladys geschlagen werden und alle Nase lang jemand tot an der Fahne liegt.

Uli Büchel – ein Urgestein im Schmitzhof

Seine Frau Monika führte übrigens über mehrere Jahre sehr kompetent und freundlich den Proshop.

Viele Mitglieder erinnern sich noch an Uli Büchel (1944-2017), der bei weitem langjährigste Clubsekretär im Schmitzhof. Uli war immer da, immer ansprechbar, jederzeit hilfsbereit und bestrebt um ein harmonisches Clubleben. Große Feste, wie z.B. die „Offenen“ erreichten ihren Höhepunkt, wenn Uli mit seiner volltönenden Stimme die Sonne vor Capri im Meer versinken ließ. Da bei solchen Gelegenheiten auch dem Alkohol reichlich zugesprochen wurde, soll es im Laufe der 50 Jahre doch einige Mitglieder gegeben haben, die anschließend für einige Wochen oder Monate auf Fahrgemeinschaften angewiesen waren.

Zu Ulis Verabschiedung widmeten ihm die Damen beim Angolfen 2004 ein Gedicht nach der Vorlage: „Wie war in Köln es doch vordem mit Heinzelmännchen so bequem...“

Der Heinzelmann

Wie war`s im Schmitzhof doch vordem
mit Uli Büchel so bequem!
Der Ladiescaptain sagte nur:
„Wir spielen Donnerstag, 11 Uhr“.
Ehe man`s gedacht,
war der Aushang gemacht,
Uli schrieb und druckte,
und ehe man guckte,
hing die Liste am Brett.
akkurat und adrett.
Der Ladiescaptain kam vorbei
und glaubte fast an Zauberei.

Sobald die Liste voll dann war,
nahm Uli sich das Formular.
Er wusste wirklich gut Bescheid
wer nicht zu wem passte im Flight.
Man konnte seh`n,
im Handumdreh`n
schob Uli die Namen
bestimmter Damen
flugs hin und her,
diagonal und quer.
So sorgte er für Harmonie,
beim Abschlag schon am ersten Tee!

Kaum war dann das Turnier zu Ende,
und frei von Damen das Gelände,
dann brauchte man nicht lang` zu warten,
schnell ausgerechnet war`n die Karten.
Ja, ganz rasant,
mit flinker Hand
und unbeirrt,
die Zahlen addiert,
gedruckt sodann
vom Heinzelmann.
Schwups, eh` der Captain sich versah,
war die Ergebnisliste da.

Im Stillen hat man so gedacht,
dass Uli ewig weitermacht.
Doch plötzlich er Gefallen fand
am vorgezogenen Ruhestand.
Sie wissen schon,
ja, die Pension,
die Arbeit vergessen,
neue Interessen,
das Büro verwaist,
Uli verreist.

Ach, dass es doch wie damals wär!
Doch kommt die schöne Zeit nicht wieder her.
Dieses Gedicht, es ist nun aus,
für Uli bitt` ich um Applaus!

Der Heinzelmann



Wir nehmen Ihnen die Arbeit ab!



- Baumfällungen
- Gefahrfällungen
- Heckenschnitt
- Rollrasen
- Mähroboter
- Pflanzarbeiten
- Gartenpflege
- Winterdienst

www.jansen-gartenbau.de

Golfen bei Unwettern – dramatische Erlebnisse auf dem Schmitzhof

Schönes Wetter ist den Golfern am liebsten – doch manchmal sorgte Extremwetter auf dem Schmitzhof für unvergessliche Ereignisse.

Damenpokal im Schlamm versunken

Es war der 6. Juni 1998.

„In meiner damaligen Funktion als Sportwart“, so Dr. Ekkehart Walter, „war ich seit dem Vormittag auf unserer Golfanlage. Im Schmitzhof wurde der VOLVO-Damenpokal ausgetragen, damals inoffiziell angesehen als NRW-Meisterschaft, die die Qualifikation für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Damen bedeutete. An diesem Samstag standen die Vierer auf dem Programm, am Sonntag sollten die Einzel folgen. Nur mit Mühe und Not und einigen Spielunterbrechungen konnten die Vierer zu Ende gespielt werden. Die gemessene Regenmenge betrug bis dahin bereits stolze 30l/qm. Ich fuhr nach Hause, da meine Frau und ich abends in Wassenberg zu einer Geburtstagsfeier eingeladen waren.“

Einige Gastspielerinnen baten darum, ihre Bags bis zum nächsten Morgen im Caddieraum unterstellen zu dürfen. Selbstverständlich war das möglich. Keiner konnte ahnen, was der Tag noch bringen würde...!

Am Nachmittag kam es zu einem erneuten Wolkenbruch. Die Felder auf der gegenüberliegenden Seite von Übungsgrün und Drivingrange standen bereits völlig unter Wasser und die erneuten Wassermassen flossen vom Acker als schlammige Brühe über die Straße auf die Drivingrange.

„Kurz bevor meine Frau und ich von Heinsberg aus gegen 18 Uhr zu besagter Geburtstagsfeier losfuhren, erreichte mich ein Hilferuf unseres damaligen Clubsekretärs“, erinnert sich Ekkehart Walter. „Das Wasser läuft in den Keller und kommt an der Vordertür beim Treppenabgang schon durch das Schlüsselloch“, waren Uli Büchels Worte am Telefon. „Ich setzte meine Frau in Wassenberg ab und fuhr direkt weiter zum Schmitzhof. Der Straßenverlauf aus Richtung Arsbeck war nur noch zu erahnen. Die Straße war komplett überflutet, die Drivingrange ein riesiger See. Durch das Gefälle auf unserer Anlage stand bis hin zu Tee 1 alles unter Wasser. Von der Fahne auf Grün 9 war nur noch das Tuch zu sehen. Diese Bilder werde ich nie vergessen. Die Geburtstagsfeier und meine Frau haben mich an dem Abend nicht mehr gesehen.“

Als der große Regen vorbei war, waren noch einmal 40l/qm auf die vorherigen Regenwassermengen hinzugekommen. Im Keller standen die Boxen komplett unter Wasser. Alle dort ein- und abgestellten Bags waren buchstäblich „abgesoffen“ und zusätzlich mit einer braunen Schlammschicht überzogen. Die Gastspielerinnen waren geschockt, als sie später ihre Bags sahen. Zunächst durfte nämlich niemand den Keller





**Ein Mann geht zum Pfarrer und fragt:
„Sagen Sie mal,
ist es denn eine Sünde am Sonntag Golf zu spielen?“**



„Guter Mann, so wie Sie spielen, ist es immer eine Sünde!“

betreten wegen der Gefahr eines Stromschlags. Die Feuerwehr war bis zum Sonntag damit beschäftigt den Keller leer zu pumpen. Um zukünftig Wassermassen zu trotzen und den Caddyraum zu schützen, wurde in der Folge eine kleine Mauer vor dem Kellerabgang errichtet.

Bei allem Unglück gab es dennoch etwas Positives:

Da die Einzel am Sonntag nicht mehr ausgetragen werden konnten, wurden nur die Vierer gewertet. Dadurch gewannen die Schmitzhoferinnen (Sylvia Wilms mit Kirsten Rahmen/Dominique Schaps mit Jara Schleipen, sowie in der 2. Mannschaft Désirée Spandau mit Heike Rahmen/ Claudia Spieckerhoff mit Steffi Bolzen) zum 5. Mal im Westen und fuhren zur Endrunde nach Berlin in den GC Semlin. Dort errangen sie unter allen deutschen Clubs im Brutto den 4. Platz.

Hagelkörner auf dem Schmitzhof

Ein weiteres Unwetter traf den Schmitzhof am 20.7.2014 bei einer Veranstaltung, auf die sich der Club sehr gefreut hatte. Man durfte für den Deutschen Golfverband (DGV) Ausrichter einer bedeutenden Veranstaltung sein, es handelte sich um die Deutsche Meisterschaft der Jungsenioren und -seniorinnen (Mid-Amateur-Meisterschaft).

Am Freitag und Samstag lief alles nach Plan bis zum Sonntag. „Um die Mittagszeit in der Finalrunde setzte plötzlich ein Hagelschauer ein mit Hagelkörnern, die die Größe von Golfbällen hatten. Es war einfach unglaublich. So etwas hatte ich bis dahin noch nicht erlebt“, erinnert sich Willi Wolters, zu der Zeit Präsident im Schmitzhof. „Da absehbar war, dass die Grüns nach diesem Unwetter nicht mehr rechtzeitig abtrocknen konnten, musste das Turnier leider abgebrochen werden. Das war natürlich sehr schade“. Gewertet für die Meisterschaft wurden anschließend nur die beiden ersten Runden.

Glück im Unglück

Dass man auch einmal mit einem blauen Auge davon kommen kann, zeigt dieses „Unwetter“-Beispiel. Bei einem Wettspiel der Herren auf unserer Anlage braute sich plötzlich ein Unwetter zusammen. Der einsetzende Regen wurde immer heftiger. Einige Spieler hatten das Glück noch rechtzeitig das Clubhaus zu erreichen. Mittlerweile war aus dem Regen ein Sturzregen geworden. Man suchte Schutz in unseren Hütten, im Toilettenhäuschen oder unter dichten Bäumen. Armin Vögeler, der schon auf Bahn 18 war, stellte sich unter eine dicke Kiefer vor dem Wasserhindernis nahe dem Wintergrün. Im Handumdrehen wurde aus dem Sturm ein Orkan. Möglicherweise war es aber auch eine Windhose, aber das ist nicht ganz sicher: Plötzlich vernahm Armin ein bedrohliches Geräusch. Er versuchte Abstand zur Kiefer zu gewinnen, aber es war zu spät. Der Baum stürzte um und begrub ihn unter sich. Andere Spieler eilten hinzu um ihn zu befreien. Man befürchtete das Schlimmste, aber bis auf ein paar Schürfwunden und einen riesigen Schreck blieb Armin unverletzt.

„Ein Ass in Sachen Sicherheit.“

Das Schutzengel-Team wünscht alles Gute zum 50-jährigen Jubiläum.

Dirk Hoffmann

Quadtstr. 29, 41189 Mönchengladbach

Tel. 02166 144470

dirk.hoffmann@gs.provinzial.com

PROVINZIAL 



Clubgastronomie – immer ein Thema



Seit der Gründung des Schmitzhof 1975 spielt die Clubgastronomie eine wichtige Rolle für das Clubleben. Bereits bei wenigen Mitgliedern war die Versorgung nötig – wenn auch unter einfachen Bedingungen.

In der Festschrift zum 25-jährigen Bestehen erinnert Heinz Rahmen daran, wie Kurt Löwy, ehemaliger Logistik- und Küchenverantwortlicher bei der U-Boot-Waffe, am Wochenende für warme Mahlzeiten sorgte. Meist gab es Eintöpfe, gelegentlich Fischgerichte aus Konservendosen. Ein Schild im Clubhaus mahnte: „Hast Du getrunken und gegessen, Aufschreiben bitte nicht vergessen.“ Die finanziellen Mittel waren knapp, sogar Mausefallen gehörten zur Clubausstattung, und eine Kaffeemaschine fehlte lange Zeit.



Alte Clubhaus Terrasse

Über viele Jahre führten Helga und Peter Weiner die Gastronomie als Angestellte des Clubs. Frau Weiner überzeugte mit guter Küche und selbstgebackenen Kuchen, während Herr Weiner im Service unterstützte. Um das Clubleben zu fördern, legte Uli Knappertz günstige Getränkepreise (z.B. Bier für 1 DM) fest, was jedoch zu Defiziten führte, die durch Umlagen ausgeglichen werden mussten. Ein humorvolles Beispiel: Als sich ein Mitglied über die Umlage von 100 DM beschwerte, da er nur ein einziges Bier getrunken hatte, würde ihn das Bier nun 101 DM kosten, daraufhin empfahl Uli Büchel, doch einfach zwei zu trinken - dann zum Preis von 50,50 DM.

Später wurde die Gastronomie verpachtet. Viele erinnern sich an die langjährige und engagierte Bewirtung durch das Ehepaar Zander, die bei Turnieren und privaten Festen hervorragende Arbeit leisteten.



Seit letztem Jahr betreiben René Stieler mit Unterstützung seiner Mutter Ina Stieler das Clubrestaurant und begleiten den Schmitzhof kulinarisch auch im Jubiläumsjahr 2025. Die Botschaft bleibt: Wer eine lebendige Clubgastronomie möchte, muss sie auch aktiv nutzen – heute mit deutlich mehr Auswahl als früher, als es nur Fisch in Senf- oder Tomatensoße gab.

Schimpft die Ehefrau:

“Golf, Golf, Golf. Ich höre nichts anderes als Golf. Ich wette, du weißt nicht einmal mehr, wann unser Hochzeitstag war“.
„Da irrst du dich, mein Liebling. An dem Tag habe ich morgens noch 9 Loch mit 3 Birdies gespielt“.

Jugend im Schmitzhof – eine Erfolgsgeschichte

Schon in den Anfangsjahren des Schmitzhof war die Jugend ein wichtiger Teil des Clublebens. Zunächst nutzten Kinder die umzäunten Tennisplätze als Spielstätte, während ihre Eltern Golf spielten. Bald entwickelte sich daraus ein geregeltes Jugendtraining, häufig parallel zum Damennachmittag. Das Eltern-Kind-Turnier entstand in dieser Zeit und wird bis heute veranstaltet.

1979 übernahm Brigitte Krauß das Amt der Jugendwartin, gefolgt 1982 von Dieter Ernst, der mit seiner Frau Uschi fast zehn Jahre lang die Jugend betreute. Viele der betreuten Kinder entwickelten sich zu starken Spielern und stießen in die erste Clubmannschaft vor. Herausragend waren Rainer Mund, später Deutscher Vizemeister und Nationaltrainer der Damen, sowie Peter Roelofsen, der 1992 das Deutschland-Finale des Dresdner Bank Turniers gewann.

1993 wurde eine talentierte Jugendmannschaft NRW-Vizemeister, 1995 gewann Wolfgang Huget gleich mehrere Titel, darunter Deutscher Jugend- und Juniorenmeister. 1997 wurde Thomas Roelofsen Jugendnationalspieler und zusammen mit Huget Deutscher Mannschaftsmeister.

Ab 1995 professionalisierte sich das Jugendtraining unter Jürgen Spieckerhoff und Stefan Vasovic weiter und setzte neben Golftechnik auch auf Fitness und Koordination.

Die intensive Jugendarbeit wurde mehrfach ausgezeichnet: 1995 erhielt der Schmitzhof den Bundespreis des Deutschen Golf Verbands für vorbildliche Jugendarbeit (dieser Preis war mit 3000,- DM ausgestattet) und das „Grüne Band“ des Deutschen Sportbundes, verbunden mit einer Prämie von 10.000 DM unter Jugendwartin Karola Roelofsen.

Auch lokal würdigte die Stadt Wegberg wiederholt die sportlichen Erfolge der Schmitzhof-Jugend.



Karola Roelofsen mit der erfolgreichen Jugend.



Enten-Apotheke Hassiepen

...hier gibt es die Gesundheit!



... seit über 20 Jahren im Dienste Ihrer Gesundheit!

Öffnungszeiten: Mo-Fr
8:00h - 13:00h
14:30h - 18:30h

Homepage



Enten-Apotheke Hassiepen
Inhaber: Jörg Hassiepen
Karmelitergasse 2 / 41844 Wegberg
Tel.: 02434 - 2121
www.enten-apotheke.de

E-Rezept
bei uns einlösen!

... mit unserer APP
und Ihrer Gesundheitskarte!

Karte nach Anleitung in der APP einfach hinter
hinten ihr Handy halten und die Medikamente
bei uns bestellen!




Available on the App Store | GET IT ON Google Play

... auch die ENTE ist ein Birdie!



Sportlich „glorreiche“ Zeiten im Schmitzhof

Ungefähr ein Jahrzehnt lang war der Schmitzhof deutschlandweit in Golferkreisen bestens bekannt.

2000 wurde im GC Am Alten Flies um den Willy-Schniewind-Pokal gespielt (NRW-Mannschaftsmeisterschaft) mit den „Youngstern“ **Dominik Bauer Sebastian Illbruck, Sascha Wilms, die „Oldies“** waren **Martin Birkholz, André und Dirk Decker, Achim Kraus, Norbert Weber, Sylvia Wilms, Kapitän: Jürgen Brux.**

Erreicht wurde der 3. Platz, womit der Klassen-erhalt in der 1. Klasse gesichert war.

2005 wurden die Jungsenioren NRW-Mannschaftsmeister, ebenso die Jungseniorinnen mit **Anja Brux, Susanne Dieners, Kerstin Heisters, Kirsten Rahmen, Kirsten Rahmen-Merz, Dominique Schaps, Petra Schläger, Désirée Spandau.**



Clubmeisterschaft 1996: Sylvia Wilms (insgesamt 8 x Damen), Martin Birkholz (11 x Herren), Inge Rommerskirchen (4 x Seniorinnen), Siggi Russ (2 x Senioren)



Abgekämpft, aber überglücklich...vordere Reihe von links: Martin Birkholz, Stefan Hinsen, Trainer Stefan Vasovic, Sylvia Wilms, Eric-Anne Martinsons Richard Dornieden, Kapitän Willi Wolters, Sebastian Illbruck hintere Reihe von links: Dominik Bauer, André Decker, Norbert Weber, Rachel de Heuvel

Schmitzhof gewinnt sensationell den Willy Schniewind-Mannschaftspreis

Dramatischer war selten ein Finale im Willy Schniewind-Mannschaftspreis, der auf der Anlage des GC Hummelbachhau bei Neuss ausgetragen wurde.

Die Clubmannschaft des GuLC Schmitzhof (Wegberg/Merbeck) hatte erst in der vergangenen Saison 2004 den Wiederaufstieg in die 1. Spielklasse in NRW geschafft, in der die besten acht Mannschaften um die NRW-Meisterschaft spielen. Nach der Zahlspielqualifikation am Freitag lagen die Schmitzhofer hinter den Traditionsvereinen GC Bergisch

Land (Wuppertal) und dem Düsseldorfer GC (Ratingen) auf Rang 3, noch vor dem Titelverteidiger LGC Hubbelbrath.

Schon dieses Ergebnis bedeutete, dass der Klassenerhalt für die kommende Saison gesichert war. Am zweiten Spieltag mussten die Spieler um **Martin Birkholz** gegen den Düsseldorfer GC in einem Lochwettspiel antreten, das sie mit 6,5 zu 5,5 Punkten gewannen zur Überraschung und Begeisterung der vielen mitgereisten Fans. In der Partie GC Bergisch Land gegen den LGC Hub-

belrath (Düsseldorf) behielten die Düsseldorfer mit 7,5 zu 4,5 die Oberhand in diesem ewigen Duell der beiden Serienseiger.

Im Finale am Sonntag standen sich dann die Mannschaften des GuLC Schmitzhof und des LGC Hubbelrath gegenüber. Nach den Vierern am Vormittag lagen beide Teams mit 2,0 zu 2,0 gleich auf, was Spannung pur für die Einzel am Nachmittag versprach. Wolkenbruchartiger Regen, Sturm und Gewitter führten dann dazu, dass die Einzelfinale nur noch über drei

Löcher gespielt werden konnten. In der Wasserschlacht ging der Titelverteidiger mit 2,0 zu 6,0 gegen die Schmitzhofer unter. Mit 8,0 zu 4,0 konnte die Mannschaft unter Kapitän **Willi Wolters** ihren ersten Sieg in der 28. Auflage des Willy Schniewind-Mannschaftspreises (WSMP) buchstäblich "ins Trockene" bringen. Drittplatzierter wurde der GC Bergisch Land. Als Absteiger treten der GC Münster-Wilkinghege und der Aachener GC den Gang in die zweite Liga an.

Zeitungsausschnitt vom 08.06.2005 leute der Woche EHKG_3

Die Schmitzhoferinnen spielten 2 Jahre lang in der 1. Bundesliga, und zählten somit zu den 8 besten Damenmannschaften in Deutschland.

2008 im GC Hösel gab es einen Hattrick, als die Jungsenioren (später AK 30) zum dritten Mal in Folge den Clubpokal von Deutschland gewannen, der als Deutsche Mannschaftsmeisterschaft (DMM) galt.

Die Mannschaft mit **Martin Birkholz, Norbert Weber, Stefan Hinsen, Achim Kraus, André und Dirk Decker** (Kapitän) lag nach 5 Runden Eins über Par. Bei der Siegerehrung veranlasste das Utz Schulte zu der Frage: "Wer hat eigentlich das Bogey gespielt?" Am 1. Tag notierte **Martin Birkholz** 4 unter Par, **Stefan Hinsen** stellte am folgenden Tag den Platzrekord auf dem Südplatz ein.



Ein Arrivierter ist jemand, der einen anderen dafür bezahlt, ihm den Rasen zu mähen und dann Golf spielen geht, weil er Bewegung braucht!

2007 wurde **Sylvia Wilms** Deutsche Meisterin.
In die Top Ten kamen **Susanne Dieners** und **Petra Schläger**.

2008 war der Schmitzhof Gastgeber für die Einzelmeisterschaften, **Martin Birkholz** wurde erneut Deutscher Meister der Jungsenioren vor Clubkamerad **André Decker** (Silber). **Kerstin Heisters** erreichte den 2. Platz bei den Damen.

Insgesamt war die Jugend 1x DMM-Vizemeister und 2x NRW-Meister, die Jungseniorinnen (AK30) waren 4x NRW-Meister (VOLVO-Damenpokal), die Jungsenioren I 7x NRW-Meister, 3x Deutscher Mannschaftsmeister, 1x Vizemeister, die Senioren (AK50) 1x NRW-Meister.

Bei einer NRW-Meisterschaft kam es im GC Rheine-Mesum zu einem Stechen zwischen **Dominik Bauer** und **Martin Kaymer** (später Nummer 1 der Weltrangliste), das erst nach 6 Extralöchern durch einen Sieg von **Dominik** beendet wurde und den Schmitzhofern die Meisterschaft brachte.

Marcel Siem (heute noch auf der European-Tour) unterlag 1999 im GC Am Alten Flies **Dirk Decker**.
Im folgenden Jahr beendete **Marcel Siem** seine Amateurkarriere und wurde Tourspieler.

Bei zahlreichen Aufeinandertreffen mit dem Marienburger GC (Köln) musste sich diese Mannschaft immer geschlagen geben. Wie schwer ihnen das fiel, zeigte die Aussage eines Marienburgers am Mannschaftstisch: "Wie sollen wir das nur zu Hause erklären? Wir haben gegen einen Bauernhof verloren..."



Heizung WATERS Sanitär

Falkenweg 43 · 41751 Viersen
Tel.: 0 21 62 / 5 50 17 · Fax: 0 21 62 / 5 89 47
info@waters-heizung-sanitaer.de · www.waters-heizung-sanitaer.de

BERATUNG
PLANUNG
KORREKTE AUSFÜHRUNG
KUNDENDIENST

**Wir helfen Ihnen Energie sparen.
Durch die Kräfte der Natur.
Schön wenn mansie zu nutzen weiss.**

SOLAR
Die ganze Kraft der Sonne

WÄRMEPUMPEN
Die ganze Kraft der Luft und Erde

BRENNWERT
Die ganze Kraft der Energie

IHR Wohlfühl Bad



MITGLIEDSAUSWEIS FÜR VEREINE IM DEUTSCHEN GOLFVERBAND



Golf- und Landclub
Schmitzhof e.V.
5144 Wegberg

Mitglied im Golfverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

Name _____ Vorname _____

ist _____

Status, z.B. ordentliches, jugendliches, passives
Mitglied unseres Vereins

Ausstellungsdatum _____ Unterschrift des Vereins _____

DIESER AUSWEIS ERLISCHT ZWEI JAHRE NACH AUSSTELLUNGSDATUM

Clubausweis in seiner ersten Version



Clubhausneubau – Ein Meilenstein in der Schmitzhof-Geschichte

Vor über 30 Jahren wurde klar, dass das alte Clubhaus des Schmitzhofs dringend ersetzt werden musste. Trotz aller Nostalgie war der Zustand des Gebäudes nicht mehr tragbar: undichte Stellen, marode Technik, unzureichende Kapazitäten für Trolleys und den Pro-Shop machten eine umfassende Erneuerung nötig. Zusätzlich drohte der Küche die Schließung durch das Ordnungsamt der Stadt Wegberg.

Am 20. April 1993 stellte Präsident Hans Richtler der Mitgliederversammlung den Handlungsbedarf vor. Nach intensiven Überlegungen entschieden sich die Mitglieder auf der MGV 1994 gegen eine Sanierung und für einen kompletten Neubau am bisherigen Standort. Aus acht Architektenentwürfen wurde der Plan von Mitglied Matthias Schmitz ausgewählt.

Die Finanzierung erfolgte über eine Umlage von 5.000 DM je Mitglied, wahlweise sofort oder über 25 Jahre gestreckt. Diese Entscheidung führte 1995 zu einem moderaten Mitgliederverlust, konnte aber durch neue Eintritte teilweise kompensiert werden.

Unter der Bauleitung von Clubmitglied Helmut Zapp, begannen die Arbeiten noch im selben Jahr. Viele Gewerke wurden durch Firmen von Mitgliedern sehr kostengünstig ausgeführt. Während der Bauzeit wurde der Clubbetrieb in einem Containerbau aufrecht erhalten – inklusive sanitärer Einrichtungen, Umkleiden und provisorischer Gastronomie. Trotz der beengten Verhältnisse blieb das Clubleben lebendig, auch wenn manche Herren scherzhaft vorschlugen, die Damen könnten dauerhaft im Container bleiben – ein Vorschlag, der nicht bei allen als reiner Spaß ankam.

Im August 1996 wurde das neue Clubhaus feierlich eingeweiht – ein großer Schritt für den Schmitzhof und die Grundlage für das weitere Wachstum des Clubs.



„Was ist schwarz-weiß gestreift und kommt nicht vom Fleck? Ein Zebra **ohne Plan & Strategie!**“

Wir haben **tierisch** gute Lösungen für **nachhaltigen Erfolg!**

>> MEHR ERFAHREN >>



Online Marketing
Barrierefreies Webdesign
Social Media Marketing

Offline Marketing
Print + Direktwerbung
und Veranstaltungen

Finden & Binden von
Kunden + Mitarbeitern
durch indiv. Konzepte



WHITE NOW

Gebäudereinigung & Facility Service

Fensterreinigung
(privat & gewerblich)

Grünpflege &
Hausmeisterservice

Sonderreinigungen

Büros, Praxen,
Gewerbe

Jetzt anfragen:

+49 2161 8279671

info@whitenow-reinigung.de



**Sauberkeit, die bleibt.
Vertrauen, das wächst.**



**Wir finden aus dem tiefsten
Bunker den Weg zur Fahne.**

**Verlässliche Steuerberatung
– auch wenn's mal knifflig wird!**



KBP KLEMM + BLUM
KONZEPTE SCHAFFEN VERTRAUEN



KBP KLEMM + BLUM
KONZEPTE SCHAFFEN VERTRAUEN

KBP Klemm+Blum PartG mbB
Elektronikstraße 12
41751 Viersen
+49 2162 930 10
www.kbp-stb.de

